

Ausgabe vom 18.06.2022

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

50 Jahre Lautertal



Am 10. Juni wurde in der voll besetzten Lautertalhalle (Foto oben: Dietlinde Ehmke) der 50. Geburtstag der Gemeinde Lautertal in einer akademischen Feier begangen. Helmut Adam (links), der Vorsitzende der Gemeindevertretung, eröffnete um 18 Uhr die Veranstaltung und wies auf die Querelen hin, die bei der Gebietsreform und dem Zusammenschluss der einzelnen Gemeinden entstanden waren, weil jede bis dahin unabhängige Kommune möglichst große Vorteile für sich herausholen wollte. Diese Missklänge seien aber heute nach 50 Jahren zum Glück überwunden, und die Großgemeinde sei nach 1972 zu einem Ganzen zusammen gewachsen, meinte Landrat Engelhardt (rechts) und wies auf die Anziehungskraft des Felsenmeeres hin, die man auch zur Entwicklung des Fremdenverkehrs nutzen könnte.



Der frühere Geschäftsführer des Bergsträßer Anzeigers, Karl-Heinz Schlitt führte als Moderator (links) durch die Veranstaltung. Bürgermeister Andreas Heun (rechts) dankte seinen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit für die Geburtstagsfeier sowie den Vereinen, die ebenfalls zu dem Gelingen im Jubiläumsjahr beigetragen hätten. So hat z. B. der VVR mit den Vogelschützern und dem Knodener Ortsbeirat den alten Knodener Kirchpfad wieder begehbar gemacht, eine Wiederbelebung der kürzesten Verbindung zwischen Reichenbach und Knoden.

Die Streitereien zwischen der LBL und dem ehemaligen Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, die dazu geführt hat, dass beide bei dem



Festakt fehlten, bedauerte Heun sehr und war der Meinung, dass man lieber gemeinsam Probleme angehen sollte, als neue zu schaffen.



Künstlerisch umrahmt wurde die über 3-stündige Feier von verschiedenen Gruppen. Den Anfang und den Schluss der Unterhaltung der Gäste übernahmen die Odenwälder Alphornbläser. Besonders

gelungen war der Auftritt der „Sunnys“, einer Tanzgruppe der ganz kleinen Kinder aus der TSV-Gemeinde.



Es folgte eine Gesangseinlage von Henri Lauer und Tamar Gutschalk (links), zwei etwas größeren Kindern.



Dann zeigte eine Tanzgruppe des TSV mit heranwachsenden Kindern ihr Können (oben), gefolgt von einer Teenagergruppe des gleichen Vereins in blutroten Kleidern rechts).

Die „Alweschbecher Knäschd“, angekündigt von den VVR-Mitgliedern Simone Meister und Fritz Ehmke (s. Beitrag von Fritz Ehmke), spielten und sangen Ereignisse und „Bauernweisheiten“ aus vergangenen Zeiten im dörflichen Bauernleben des Odenwaldes und ernteten starken Beifall. Laut Ehmke spendeten sie ihre Gage für krebskranke und chronisch kranke Kinder.





Einen Höhepunkt bildete der Solotanz-Auftritt von Samira Wanitschek aus Beedenkirchen, stellenweise schien sie auf der Bühne zu fliegen (links).

Nach dem abschließenden Alphornvortrag begann für die noch bleibenden Gäste der gemütliche Teil des Abends.

(Text/Fotos: fk)

Wer mehr Bilder, vor allem von den Kindern und Jugendlichen, die viel Beifall erhielten, sehen will, kann in das Bild mit Samira Wanitschek oben klicken.

50 Jahre Lautertal,...ein mundartliches Geburtstags-Ständchen



Im Rahmen der akademischen Feier 50 Jahre Lautertal am Freitag den 10. Juni war mit ein besonderer Höhepunkt der Beitrag der originellen „Alweschbecher Knäschd“, der ordentlich die Lachmuskeln der Gäste trainierte. Fritz Ehmke hatte die vier Originale aus dem Weschnitztal engagiert und zusammen mit Simone Meister in bunter Odenwälder Tracht gekleidet auf originelle Weise die Moderation für das mundartliche Geburtstags-Ständchen übernommen. Mit einem frisch gezapften Ebbelwoi wurden die vier Originale auf der Bühne der Lautertalhalle begrüßt. Nach einer Zugabe wurden die Knäschd mit der Übergabe

be eines Wetzsteines zur Schärfung der Sennen zur bevorstehenden Heuernte verabschiedet.

Der Verschönerungs-Verein Reichenbach ist sehr rege und vielseitig aktiv. Außer der Dorfverschönerung fördert der Verein die Brauchtumspflege mit der Abteilung Trachtenträger- und Mundart, die mittlerweile als förderwürdiges Kulturgut anerkannt ist. Simone Meister, die erste Vorsitzende des Verschönerungs-Vereins wirkt bei der Hessischen Trachtenvereinigung HVT aktiv mit und stand als Moderatorin schon mehrfach bei den Hessentagen auf der Bühne.



Mit Fritz Ehmke aus Modautal, dem Vormann der Mundartfreunde Südhessen hat Simone Meister viele Mundart- Veranstaltungen und Projekte unterstützt.

Die Gage für ihren Auftritt spendeten die Alweschbecher Knäschd, die zu der Gemeinschaft der Mundartfreunde Südhessen gehören, dem Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder in Darmstadt.

Demnächst wird eine CD mit den Alweschbecher Knäschd vorgestellt, die im Tonstudio von Fritz Ehmke produziert wird. Ebenso sind von ihnen Lied- Beiträge an dem neuen Mundart-Wanderweg Weschnitztal zu hören, der direkt durch Albersbach, dem kleinsten Ortsteil von Rimbach führt. Kostproben sind anzuhören unter: www.gebabbel-suedhessen.de/wander-wege/weschnitztal

(Text: Fritz Ehmke, Fotos: Dietlinde Ehmke)

Vatertag am Strietteich



Eine Gruppe von Trachtenträgern des Verschönerungsvereins Reichenbach incl. der Vorsitzenden in Tracht folgten der Einladung des Verschönerungsvereins Elmshau-



sen zum diesjährigen Teichfest. Der VVE hätte schon im letzten Jahr sein 50jähriges Jubiläum feiern sollen, was aber wegen der Corona-Beschränkungen nicht möglich war, diese Feier wurde nun nachgeholt.

Das Wetter spielte mit, es war teilweise bedeckt mit sonnigen Abschnitten, und die Temperaturen waren angenehm, da nicht zu warm.

Die VVR-Mitglieder trafen sich um 11 Uhr am Teich und nahmen im vorhandenen Zelt an 2 Tischen Platz, so war man jedenfalls vor unvorhergesehenen Wetterkapriolen sicher. Nach und nach füllte sich das Zelt mit anderen Besuchern, die sich auch mit Speis und Trank versorgten. Im Angebot hatten die Veranstalter Bratwurst mit Brot bzw. Brötchen, Steaks oder Bauch mit gleicher Beilage und alle möglichen gut gekühlten alkoholischen und alkoholfreien Getränke. Für die nötige Stimmung sorgten zwei Musikanten, die „zwei Lausbuben“.

Am frühen Nachmittag lockten sie sogar 2 Paare in Odenwälder Tracht des VVR auf die „Tanzfläche“, die allerdings nur aus Schotter bestand, was aber die Freude der Tänzer in keiner Weise beeinflusste, wie die Bilder beweisen.



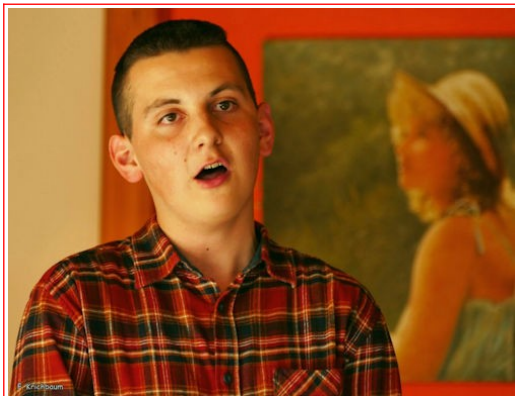
Nach ein paar schönen Stunden machten sich die Gäste aus Reichenbach wieder auf den Heimweg. (Text/Fotos: fk)

Drei Frauen im Frühling

Christine Hechler (Sopran), Alia McKinnel (Klavier) und Eva Sobolewska (Querflöte) traten in der ehemaligen Gärtnerei Hechler „auf der Binn“ im Frühlingskonzert in der Reihe „Wer Will Kann Kommen“ (WWKK) auf.

Christine Hechler, die Hausherrin und Veranstalterin, hatte eine Reihe von wohlklingenden Frühlingsliedern bekannter Komponisten ausgesucht, die zum großen Teil Vögel wie die Lerche, das Täubchen, die Nachtigall und die „Vöglein im Prater“ zum Inhalt hatten und auch die Liebe, die sich ja besonders im Frühling bemerkbar machen soll.

Zum Auftakt sang die Sopranistin mit Klavierbegleitung F. Schuberts „Frühlingsglaube“, dann folgte die Begrüßung und Vorstellung der beiden anderen musikalischen Künstlerinnen. Leider blieb die Klavierbegleitung durch Alia McKinnel die einzige, da die Pianistin demnächst mit ihrem Mann nach Australien auswandert. Eva Sobolewska (rechts) sei schon im Kindergarten durch Christine Hechler zur Musik gekommen und bei der Querflöte hängen geblieben.



Besonders herzlich begrüßte die Veranstalterin drei anwesende Frauen aus der Ukraine.



Es folgte dann das Flötenkonzert in G-Dur von W. A. Mozart, bei dem die noch junge Flötistin teils mit Klavierbegleitung, teils mit Solo-Partien sehr gekonnt aufspielte.

Im Anschluss hörte man mehrere Gesangsstücke von Christine Hechler mit Klavierbegleitung durch Alia

McKinnel, u. a. „Lied der Lerche“ und „Die Vögleien im Prater“ (v. G. Winkler), sowie „Draußen ist Frühling“ (v. H. Strecker).

Nach einer kleinen Pause mit Lüftung des „Konzertsaals“ setzten die beiden vorher genannten das Programm fort mit „Das Täubchen“ (v. J. V. Vorisek), „Gott im Frühling“ und „Liebe schwärmt auf allen Wegen“ (v. F. Schubert), dem folgte das „Frühlingslied“ (v. Mendelssohn Bartoldy).

Nach dem Klaviersolo von A. McKinnel mit „Frühling“ (v. P. Tschaikowski) schloss sich der „Vogelreigen“ mit Gesang und Klavier mit den Liedern „Die Lerche“ (v. M. Glinka), „An die Nachtigall“ und „Lerchengesang“ (v. J. Brahms).

Die Künstler konnten sich über ausgiebigen Applaus freuen. (Bildmitte: Alia McKinnel) >>>>



Statt der üblichen Zugabe trat zum Schluss noch Maximilian Krauß (links) aus Auerbach ohne Begleitung auf und gab den Anwesenden eine

Kostprobe seines gesanglichen Könnens. Er will demnächst acht Semester Gesang studieren und singt bereits in einigen Chören. (Text/Fotos: fk)

Verkehrsüberwachung in Lautertal

Sicher hat sich der eine oder andere Fußgänger in Lautertal gefragt, was das für ein hellgrauer, geknickter Kasten ist, der immer mal wieder an verschiedenen Stellen im Ort an Pfosten von Verkehrszeichen oder Straßenlampen angebracht ist. Bei genauerem Hinsehen, entdeckt man, dass es sich um ein Gerät im Eigentum der Gemeinde Lautertal handelt, das zur Erfassung von verlässlichen Verkehrsdaten genutzt wird. Im Gegensatz zu den „Blitzern“ werden mit diesem Radargerät keine Fahrzeugkennzeichen erfasst, aber Fahrzeuggeschwindigkeit, Anzahl der Fahrzeuge in beiden Richtungen, die Fahrzeugklasse, Abstand in Sekunden sowie Datum und Uhrzeit. Die ermittelten Daten sollen als Grundlage für die Verkehrsplanung dienen. Verkehrszählgeräte werden eingesetzt, um das Aufkommen von PKW,



Transportern und Schwerlastverkehr zu ermitteln und z.B. auch Zahlen zur Mautumfahrung oder der Wirksamkeit von Durchfahrtsbeschränkungen zu ermitteln. Automatisiert und präzise wird so die Verkehrsbelastung im Straßenverkehr ermittelt. Darüber hinaus kann das Gerät auch feststellen, ob der Einsatz eines „Blitzers“ geboten erscheint, wenn die Geschwindigkeitsbeschränkung an der Messstelle häufig überschritten wird.

(Text/Foto: koe)

Nochmal ein Hinweis in eigener Sache:

Endlich können wir wieder auf alle Online-Briefe, von Nummer 1 aus dem Jahre 2011 bis zur neuesten Ausgabe zugreifen, bzw. diese auch herunterladen. Das komplette Inhaltsverzeichnis ist nach Jahreszahlen geordnet, und für jede Nummer ist eine Inhaltsangabe vorhanden. Viele Leser werden das begrüßen, da öfters Anfragen nach dieser oder jener Nummer eingegangen sind.

Großer Dank gebührt Dr. Joachim Bartl, dem ehemaligen Webmaster des Verschönerungsvereins Reichenbach, dessen Homepage aus Datenschutzgründen leider abgeschaltet werden musste. Er hat alle Online-Briefe verlinkt, so dass man sie durch einfaches Anklicken öffnen kann. Die letzten Arbeiten hat er noch von Kanada aus erledigt, wo er sich seit kurzem wieder aufhält und mit seinem Wohnmobil das riesige Land erkunden will.

Wenn man z. B. folgende Webadresse anklickt, <https://www.reichenbacher-online-briefe.de/> öffnet sich folgende Seite (Bild links) mit dem „Inhaltsverzeichnis aller Online-Briefe“ von rund 11 Jahren von Nr. 1 aus dem Jahr 2011 bis derzeit 377.

Man kommt auch durch Klick ins Bild links auf die Seite mit dem Gesamtverzeichnis der Online-Briefe

Viel Spaß beim Stöbern und Suchen. (fk)

Kurznachrichten aus "unserem Dorf"



Inhaltsverzeichnis aller Online-Briefe
des Verschönerungsvereins Reichenbach 1974 e.V.

- [Ausgabe Nr. 001 - 031 aus dem Jahr 2011](#)
- [Ausgabe Nr. 032 - 082 aus dem Jahr 2012](#)
- [Ausgabe Nr. 083 - 133 aus dem Jahr 2013](#)
- [Ausgabe Nr. 134 - 185 aus dem Jahr 2014](#)
- [Ausgabe Nr. 186 - 232 aus dem Jahr 2015](#)
- [Ausgabe Nr. 233 - 259 aus dem Jahr 2016](#)
- [Ausgabe Nr. 260 - 284 aus dem Jahr 2017](#)
- [Ausgabe Nr. 285 - 304 aus dem Jahr 2018](#)
- [Ausgabe Nr. 305 - 329 aus dem Jahr 2019](#)
- [Ausgabe Nr. 330 - 349 aus dem Jahr 2020](#)
- [Ausgabe Nr. 350 - 369 aus dem Jahr 2021](#)
- [Ausgabe Nr. 370 - 375 aus dem Jahr 2022](#)

Derzeitiger Herausgeber:
Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Friedrich Krichbaum
Am Kernberg 2
64686 Lautertal
Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.